

E308

Lebensort Ööög  
des Fragebogens für die Katalisierung politischer  
Verhältnisse Ööög  
in Norddeutschland.

118

118

I. Seite u. Brauch:

1) im Alltagsleben:

Zeit der Mahlzeiten: Mittagessen um 12 Uhr, Mor-  
gen- u. Abendessen nicht so genau nach der Tages-  
zeit, vielmehr findet das letztere sehr früh statt (oft  
schon um  $\frac{1}{2}$  6 oder 6 Uhr). Das Volk, „Protassen“  
genannt, wird vor- u. nachmittags nie gegessen.

Sozialität Ööög an den Abenden: Sozusagen  
wird sofort nach Arbeitschluss zur Bank gegangen,  
wo, vielmehr vertrieben sich die jüngere Leute die  
Zeit in den Lichtstuben, die Mädchen spinnen, stricken  
oder nähen, die Junglinge rauchen u. spielen  
Karten; auch die älteren Leute besuchen sich

„Ööög singen“ Fragezeitig besuchen sie sich mit sein u. offen Ar-  
beit. - Spinn wird gewöhnlich um 4 Uhr oder  
noch früher abgeschlossen, vielmehr schon  $\frac{1}{2}$  6 Uhr.

01+6

I, 2.

2) am Fast u. Karfreitag:

Das Donnerstag wird von Waisengäßen für  
den Käse gebacken. In dieser Zeit den  
guten Leute von den ersten ihren Leuten  
u. Hausarbeit u. rufen Leute, Käse, Käse,  
worauf ihnen Waisbrot oder Leib verabreicht  
werden muss.

Der 28. Dezember ist der Heiligabend. Die  
ersten Leute gehen (Kinder u. Hausfrauen)  
gehen an diesem Tag „gessen“, d. h. sie gehen  
mit dem Leib auf den Heiligen in den ersten  
von den Verweilenden u. rufen Überreste  
des Waisengäßen: Waisbrot, Leib,  
manchmal auch Heiligabend.

In der Heiligabend wird nicht mit gessen,  
sondern auch den Heiligen, Heiligabend, Gewissen,  
gessen u. s. w. das unser Leib ausgesprochen.

Leib ist der Waisabend für den Leib,  
den Leib werden von ihnen ersten  
Leuten in Heiligabend oder in ihren Leib,  
früher Leib abgegeben u. von ihnen Leuten,  
raden Leuten Kameraden über Gessen  
in den unser Leib geleitet.

Leib. In der Zeit von Palmasabbend werden die ersten  
Leute den ersten Mädchen mit dem Leib  
große Leute auf Heiligabend.

Das Leib ist für den „Heiligabend“, weil  
an diesem Tag gehören Leute, zum Leib u.  
Leuten in Leib etc. zusammenkommen.

Leib ist der Waisabend für den Leib,  
den Leib werden von ihnen ersten  
Leuten in Heiligabend oder in ihren Leib,  
früher Leib abgegeben u. von ihnen Leuten,  
raden Leuten Kameraden über Gessen  
in den unser Leib geleitet.

Karfreitag eine Speise gegen Leichflieg,  
 wobei Kräutern aus Süßholzwurzel, ba,  
 soeben wie aus Süßholzwurzel selbst geschickt,  
 wie Gaubei, am Karfreitag quosseu, ist ein  
 gutes Mittel gegen "Leichfliegen."

Am Freitag Invocavit, am "weißen Frei-  
tag", werden von den Katholiken abends  
 vor dem Dorf Facheln u. Proffeln an,  
 gemacht.

Am Freitag Maria Verkündigung, findet  
 der Kleis der Leichfliegen, "Leichfliegen", statt.  
 Die Wickel, Küchlein u. Lein wird dasselbe  
 von jeder Leichfliegen für sich gemacht.

Auf Kirchweih werden Küchlein gemacht.

Am gleichen Freitag werden die Mittwoch u.  
Freitag ausgefessen.

Der Freitag ausgefessen wird auf der Vorstadt  
 oder ein Wirtshaus gebracht, auf zu Lein,  
fliegen benutzt.

3) eine unvollständige Leichfliegen.

Man die Küchlein ausgefessen ausgefessen die Küchlein  
 aus dem Küchlein ausgefessen. Honig ausgefessen ausgefessen,  
 ganz ausgefessen die Wirtshaus in die Küchlein,

x accidit, si fallis, ut in Rechtshandlung für einen  
unberechtigten Gebrauch der Rechte verantwortlich  
gemacht.

jedoch wenn möglich nicht am König und am Freitag,  
weil sonst das König schief fallen soll.

Vor der Laufe soll bei der Wegnahme nicht  
unterhandelt werden, auch soll das Leib nicht ge-  
löst werden, wenn das König gekauft ist.

Das erste König wird nach dem Großem,  
für byz. der Großmutter väterlicherseits ge-

xx

sehen, das zweite nach dem Namen der  
Großmutter oder der Großmutter mütter-  
licherseits. Beliebte Doppelnamen sind: Saint-  
Jörg, Alcibiades, Alcibiades.

Nach der Werbung sieht sich die Braut für  
oder dem Eltern Land u. Güter der Braut,  
ganz an, d. h. für "Wort auf dem Hof";  
ist dieser zufällig zufallen, wird bald das  
auf "Freitag" gefallen; am Freitag von  
Freitag Freitag der Braut  
mit Freitag auf dem Hof, um die ganze  
Freitag Freitag Freitag, Freitag Freitag  
zu Freitag im Hof Freitag.

Alle nach Freitag Freitag Freitag  
das Freitag Freitag Freitag Freitag  
byz. - Freitag Freitag Freitag, Freitag  
die Freitag Freitag Freitag, Freitag

Alte

xx Freitag Freitag Freitag Freitag  
auf dem Freitag Freitag Freitag Freitag  
Freitag Freitag Freitag Freitag Freitag  
Freitag Freitag Freitag Freitag Freitag

Also! 7

Das Vocedag vor der Hochzeit paracellus  
 sei die gesselicere der Braut die ihren  
Abwasch, ein „ein die Kiechel zu fäcag,  
ein“ Die zur Uerstatticg gehörige ein  
Kiechel ist angestalt; diese bestehen die  
braudicere mit dicderbitteln, Kocher, Fasch,  
zoug etc., ein Kiechnagroh, Sackpfeife, Malt,  
Reitel worden überreicht. Albst beständig  
 ist der bräutigam u. die bride brautpfeife  
gäugere. Die Gäse worden mit Lein u.  
Waisboot besetzt.

Siehet die Braut nach ecderwärt, so wird  
 ihre Acchmer auf einem feindlichen Braut,  
gew ecce gesselicthre Stode abgesch. Die  
Braut Wagere besteht (die gess) kein Wagere mit  
 der gesselicere der Braut, der bride braut,  
gäugere u. der brautpfeife. Der Braut,  
gäugere in ein gäugere.

Die gesselicthre in die Kieche gäugere bräutig,  
gäugere u. braut mit mitreander, gäugere  
ihre beständig sein u. diese gäugere der  
bride „gäugere“ Nor dem celter gäugere  
bräutigam u. braut ecce gäugere ecce beständig,  
gäugere bride gäugere gäugere sein beständig.

Der Krackz gils usg als Gausseuerch den  
Bract. - der Kharre wüill sou Bractyaar sou,  
die Trauceey neu Krackzefu u. neu Tappenteg.

Der ludeye Kertze, die als die 1ste die Braut  
zum Tacy quacet, tragt neu Tappenteg desou.  
Der Brautpaar neygkaupt ein Wirtshaus Geldgaffeln  
sou du Gafu.

Teg:

xx 3. b. "Da die Gausz, die ich geseh, ist  
sic die Tschicht oder die Bract, die mit  
Grafen aus, unians Lant."

Zufälliger Zufallstraffen von Leuten u. Klagu  
nicht abrufalle auf einen besonderten Todesfall  
sein.

<sup>6.2</sup> Der die Krackz ausg den fced obru sat,  
bracket das Krackzceats

Die ludeye Kertze u. Mädchen Boem  
abcedt "ice wackce", d. f. cu fced d'arant u.  
den Mädchen in wahren Tschicht zum Tacy.  
Kackz 2 lre wird das ficege Kragar  
sou der ludeye Tachent unter Abfcedung  
des Landes, auf Got u. wirt auf unians Kert  
ice den unian Wofcedung galitst.

Krackzefu: Besonden Krackzefu,  
neu fced: "Kackz Tacht" (hat rola Kackz),  
fced (hat Kackz, Kackz). Gaus Kackz,  
fced alle Art wird fcedig selbe geseht bei  
Lacku, die unians d'arant "fced" Boem  
(Kackzefu, Tschicht).

Pod: Wer neygkaupt neie Kackz fced, oder  
neu die Kackzefu fcedig fced, fcedst, das  
die Pod halt cu sein fced Boem. - Cced

neie "fcedig" Lacku soll gausfcedig neie  
Kackzefu folgu. Te fcedig fcedig auf neu,  
ne Pod, so wird fced die beiden Kackzefu  
fcedig ein Lacku sendart; ced "Lack Gott

gus die Tschicht u. wirt du Land" (d. f. u  
wirt ced wirt das, was ced nutzfulig d'arant,  
ced ced.

x cedced. ced der neuen Kackz legt die Braut das  
unian Gabel auf cedert Kackzefu.

focidare uas cias Lieb est.

3/ Incccccicu focid gasstorn, so wird das Saure geöffnet, focine werden die Säure, Schwefelsäure, und brauche Weichte Weif mit von der Malle gerichtet, auch wird gemacht u. das Licht brauen gelaf. fe;

Wögencciccu wird die die Salz rein Wasa ausgegoben;

trägt rein Saure beim Weiden und das Jogh, baad die Saure, so wird dasselbe als Mittel zu, zur Köpfnung gebraucht; die Weicccyphäciccu reinen Prohorbrenu spitzem von Krautfrict.

zur Plura wird  $1\frac{1}{2}$  Saure getrauert, für 2, sfidische rein Saure, für weiläufigem War, waunte 4-6 Wochen.

4/ die focid-u. Feldwirtschaft:

Das Abfließ der Frucht bildet die, "Kiefel", die, bei weiden Frucht beeinfluen gegen den, die;

beim Drossen fahrt der, weidgar die letzten Weid fahrt, "die Moppel" (dieselben Naamen fahrt das von ihm zulast gedrossen Hros).

I, 4.

Puccin Porcibergeseu au Weiccciccu uocicallt uocce gräpccu: falf! a Gott!

Der soguacciccu "Caracccu" (Carouat uoc, gel) weicccagt die saure reicgaluau Laffaudat, lau die Occidfall der fccid, der frucht, der fochtet etc.

Dieu Parthen werden die die Trig  
 3 Kreuzen gemacht;  
 auch wird gemacht;  
 "Halt' Gott!" oder, Gott sagen dieser  
 Brot!

W

T, 5.

Dieser wird sodau mit Wasser gefüllt,  
 die Wasser in einen Trichter, in welcher weg  
 gedroschen wird; wird er nicht das die der  
 leinen Wasser nachher, so Wasser die  
 diese Wasser das Wasser in Wasser die  
 wieder zu einem Wasser.

Wenn beim Wasser der Wasser ein Wasser  
 der Wasser Wasser, tritt die Wasser  
 der Wasser Wasser mit Wasser Wasser  
Wasser in Wasser in Wasser : "da  
Wasser a Wasser". In so, Wasser Wasser  
Wasser hat sich Wasser oder 30 d Wasser.

Wasser

"Wasser der Wasser Wasser,  
 Wo Wasser zu Wasser mit;"

"Wasser an Wasser ist,  
 So ist Wasser;"

"Wasser an Wasser gut Wasser ist,  
 Wasser, Wasser da Wasser,  
 Wo die Wasser Brot,  
 In Wasser ist es mit Wasser."

51 Wasser : Wasser Wasser ist sein  
 die Wasser (Wasser ein Wasser), Wasser,  
 an Wasser, Wasser, Wasser, Wasser,  
Wasser, Wasser



fast so weit, auch ein <sup>Fähren, d. h. a. F. h.</sup> ~~Wald~~ sein.

Den Saft der Kiefern wird quantität  
sowohl Mergel als Kalkstein.

6) Koch- u. Wundsalzbrühen:

Der Saft der Weibholzwurde ist köstlich.

(f. Nr. 2!) - der Urtina Saft, wenn er

schon fast gänzlich verdunstet ist, ein Cerevisium

ruft ein Saft eines Eichen Kiefern. Dieser

kann als Belohnung einem Kranken gegeben

oder nach dem Tod der Natur bey. der Mutter

anzubringen sein. Der Wundsaft der

Saft ist ein klein wenig sehr kühl gegeben, doch

wird er <sup>schon</sup> ~~erst~~ wenn etwas davon übergeben;

den übrigen Kiefern sollte man ihn Cerevisium

Wundsaft (siehe oben)

Der Wundsaft ~~von~~ soll ein Grab einen

Kopf ~~schützen~~ <sup>schützen</sup> ~~von~~ <sup>von</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Wunde~~ <sup>Wunde</sup> ~~schützen~~ <sup>schützen</sup>.

Der Wundsaft (siehe oben) gibt nach dem

Trinken auch nach dem (Kopf) u. Magen.

II. Nahrung u. Kleidung, Wohnung u. Geräte.

I. Nahrung: Wichtigste: Kiefern, Fische,

Wiedla, Cibiraspitze (Kartoffelstücke mit

Speck), die zum Mittagessen; zum Frühstück

steht: schwarze Brod; zum Nachessen: Wasserhülle

u. ein wenig Wein die Weibholzwurde von einer Person

geben es Geld oder Kiefern u. Kalkstein, nach dem

f. Saft u. Saft (siehe oben) ein Geldbelohnung.

56.

Wunde der Felle, nachdem sie "abgegeben"  
haben, die nicht gegeben oder gegeben  
überhaupt ein kleines Cerevisium ~~von~~  
so ~~ist~~ <sup>ist</sup> das die Saft ~~von~~ <sup>von</sup> ~~der~~ <sup>der</sup> ~~Wunde~~ <sup>Wunde</sup> ~~schützen~~ <sup>schützen</sup>.  
die Felle ein saftiges, ein saftiges  
gutes Kiefern (siehe oben) zu geben. ~~7~~  
Der Saft ein kleines Cerevisium ~~von~~  
ein Kiefern, Fische, Kiefern, ein saftiges  
Cerevisium Milch.

II, A

11

Asbira -

u. ein wenig Wein die Weibholzwurde von einer Person  
geben es Geld oder Kiefern u. Kalkstein, nach dem  
f. Saft u. Saft (siehe oben) ein Geldbelohnung.

reicht Kartoffeln u. Melk. — Getreide: Weiz,  
Sinn, Melk.

2. Kladderica für Alltag:

Ein Mäcch braun blau schwarz,  
seiden u. schwarz schwarz, die schwarz schwarz,  
u. die schwarz schwarz schwarz in Abgang;  
die schwarz schwarz schwarz schwarz an,  
aber dann für schwarz schwarz schwarz, u.  
schwarz schwarz.

Zwei schwarz schwarz schwarz - u. schwarz schwarz  
die schwarz schwarz, schwarz schwarz; die schwarz,  
die schwarz schwarz schwarz (auf dem) schwarz schwarz  
Kopf schwarz schwarz, schwarz schwarz die schwarz schwarz  
schwarz schwarz schwarz.

Zwei schwarz schwarz die schwarz schwarz  
schwarz, schwarz schwarz u. schwarz schwarz,  
die schwarz schwarz schwarz für schwarz schwarz,  
schwarz u. schwarz schwarz schwarz schwarz  
schwarz schwarz.

schwarz: schwarz schwarz schwarz schwarz schwarz,  
schwarz schwarz schwarz schwarz schwarz  
schwarz; schwarz schwarz schwarz; schwarz,  
schwarz schwarz schwarz.

II, 3.

3) Wofasaur u. Gerah: Meist eckig, nie,  
 hochige Säulen, die älteren mit Stroh bedeckt,  
 Wofasaur u. Thier ist manchmal geschnitten,  
 auch, öfter hat die Thiere für sich u. Bildet  
 mit dem Wofasaur einen runden Winkel.  
 der Wall befindet sich im Wofasaur.

Querschnitt sind 2 Reihen vorhanden, die  
 geräumigen Wofasaur u. die etwas kleineren Kalksteine,  
 "Kübelbau" genannt. Tuff u. Kalk sind  
 in der Höhe angebracht, die der die Fugen von  
 beiden Seiten geschnitten. Die Balken an  
 der Wand sind eingetrag. Gipsstein wird  
 mit Gips bedeckt.

III, 1.

III. Glaube u. Sage.

1) Der Glaube an Gespinnste u. eingefundene Tote  
 ist noch stark verbreitet.

III, 2.

2) Eine Race nennt Walder in der Nähe  
 des Ortes soll sie u. sie das Laifwacche  
 u. Laifwacche [ Laifr = Laif : Name der Toten,  
Walder ] gesehen werden. Diese ist bezeugt,  
 ist an Ort u. Stelle gebaut.

III, 3.

u. verschiedene Gattungen

3) Lebensmittel incl. Alkohol werden viel,  
 fast gegen Krankheiten bei Menschen u. Tiere



Got umr unicea Binda qcoocia;  
ki, so sglay dr Kiccicid 'unin,  
'Far beicidleg Masela iciee."

Kiccicidspila ficut: Kicciga, riciga, Kicpa;  
Gleicidra (hatt Gualidspil).

Elzaffluro:

"Lucca drua do,  
Kaggacalla ur,  
'Ffa falla bocubacalla,  
fua, drua, icip."

V. Meccidart:

3

1) Kocclioa (oc = frauzoliff on).

Dorfstruccacuru: Rithelgaffe, 's rasig Kicidhel,  
d' broct gaff. Flciracuru: Kicclifficid,  
Jupira, Moicalof, Baiindfucada.

<sup>xx</sup> Sofacuru: Kazerbacir, Kogbacir, Baiindbacir,  
Moiths jory, Kicayggsjory.

2) Kicicacuru fur Kicidru: Kicidbacir;  
fur Orthgaffe: die Koccliacuru fipru - d' faya,  
baifru, die Kicidru - d' foba, Kicidru  
dr raft Placta, die Ficidru in  
Faysthe - d' fuccliffen.

3) Gaif: Kicid, Kicid; fuku: Kicid, Kicid;  
Lccifur: Lccid, Lccid.

<sup>xx</sup> fca fcll cu Kicidrucl est, 's Kicidru baict  
ofa."

V, 1.

x Fraczofuacicid

V, 2.

V, 3.

V, 4.

ca Gropaltara Saipam: Gfela, Gfua.

Oskal u. Tacch: Watter u. Bäd,

Jhrsigartoght: Jofana,

Jhrsigrofa: Töhtercafca.

V, 5.

4) Murmwärdege Bezichcecey für unufflece  
Körpura: Köpf fufft Gruadpder - cice cäht,  
laktiallu Kiä-Lira, Salb wird Kraga,  
Nackru Anta quaüt;

für Wofrutaga: Statt Donstag - Leftarada  
tey, Statt Melroy - Midda.

5) Kirnsiaffcecey g.b.: gaccy gicu Lüpfal!  
Gruäpforaule: „lofft g' Miltay gaffa!“  
„Jö gottlob!“

„Brjafäcey: „jö wager“ oder „jacü.“

Zür Brüftcicadaey

Zugum, No 27. April  
1900.

Hans Wagner.